

IA8NEU Ländlichen Raum stärken: Die JEF darf kein urbanes Projekt bleiben!

Gremium: Bundeskongress
Beschlussdatum: 16.10.2022

Antragstext

1 Ein großer Teil der Einwohner:innen Deutschlands lebt in ländlich geprägten
2 Gebieten. Veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen, wie etwa die Corona-
3 Pandemie oder steigende Lebenshaltungskosten in urbanen Räumen, werden auch in
4 Zukunft das Leben auf dem Land und den Alltag vieler Menschen bestimmen. Damit
5 einher gehen auch die möglichen gesellschaftlichen Partizipationsmöglichkeiten
6 der dort lebenden Personen. Strukturelle und ökonomische Probleme haben einen
7 negativen Einfluss auf die Möglichkeiten von Menschen in ländlichen Regionen,
8 sich gesellschaftlich zu engagieren. Als Jugendverband, der von ehrenamtlicher
9 Arbeit lebt und dessen Verständnis es ist, einen breiten Konsens in der
10 Gesellschaft für unsere Ziele aufzubauen, ist es von essenzieller Bedeutung,
11 diesen Umstand zu verbessern. Dafür ist es notwendig, auch in ländlichen
12 Gebieten für Europa zu werben, die Perspektiven und Lebenswirklichkeiten der
13 dort lebenden Menschen zu kennen und ihre Belange in unsere Arbeit zu
14 integrieren. Da es das Ziel der JEF ist, möglichst viele und besonders auch
15 Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zu erreichen, bieten die ländlichen
16 Regionen Deutschlands hier viel Potential. Ebenso ist es unser Anliegen,
17 europäisches Bewusstsein in allen Bevölkerungsgruppen zu schaffen.

18 Daher streben wir als JEF folgende Punkte an:

- 19 • Wir als JEF tragen mit unserem Handeln zur Verbreitung von Wissen,
20 Ressourcen und Kompetenzen unserer europäischen Werte und Ideen in
21 ländlichen Regionen bei.
- 22 • Wir achten darauf, dass wir mit unseren Aktionen und Projekten den
23 ländlichen Raum erreichen und integrieren. Dafür möchten wir auch gerne
24 mit lokalen Akteur:innen zusammenarbeiten und passende Formate entwickeln,
25 um ländliche Bevölkerung auch ideell, organisatorisch und inhaltlich zu
26 erreichen.

- 27
- 28
- 29
- 30
- 31
- Wir fordern eine Initiative der Bundes- und Landesebene zur Unterstützung der Kreisverbände, um Konzepte und strukturelle Maßnahmen zu erarbeiten und den Austausch zwischen Stadt und Land zu fördern. Dazu zählt zum Beispiel auch die finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen im ländlichen Raum.
- 32
- 33
- 34
- Die Fortschritte der selbstgesteckten Ziele zur Aktivierung des ländlichen Raumes sollen jährlich überprüft und schriftlich innerhalb eines verstetigten Jahresberichts zur Verbandsentwicklung festgehalten werden.
- 35
- 36
- Gleichzeitig soll unsere Bundes-AG Verbandsentwicklung sich dieses Themas annehmen und Konzepte sowie Leitlinien zur Umsetzung dieser Punkte erarbeiten.

Begründung

Diversität lässt sich durch verschiedene Marker feststellen. Soziale Herkunft und der Lebensort sind Aspekte dieser. Die JEF ist im ländlichen Raum aus unterschiedlichen Gründen, meist aufgrund fehlender Netzwerke, wie etwa ein fehlendes strukturiertes universitäres und akademisches Umfeld, wenig sichtbar und präsent. Da unsere verbandliche Arbeit aus den Initiativen unserer Mitglieder entsteht, hat dies entscheidende Konsequenzen. Aktionen der JEF aber auch unsere Strukturen vor Ort konzentrieren sich deshalb meist auf Großstädte und einen studentischen, akademischen und urbanen Alltag. Ferner haben diese Strukturen auch Folgeeffekte auf die Mitgliedergewinnung, die nicht zu einer Diversifizierung unserer Mitglieder beitragen, sondern eher existierende Strukturen zementieren.

Durch eine gleichberechtigte Einbindung der ländlichen Regionen in unsere Aktivitäten und dem aktiven Aufbau von verbandlichen Strukturen in diesen Räumen leisten wir einen Beitrag zu einem wahrhaft föderalen „Europa der Regionen“, anstatt sich auf das Narrativ zu stützen, Europa finde man nur in Brüssel. Häufig wird das Bild Europas von Begriffen und Konzepten wie „Elitenprojekt“, „Bürgerferne“ und „Technokratie“ dominiert. Um dieses Bild und diese Perspektive zu verändern, sollte es unser Ziel sein, in Zukunft auch die Gründung von Kreisverbänden der JEF in nicht urban geprägten Gegenden zu unterstützen. Weiterhin sollen dort lebende Europa-Interessierte und pro-europäisch eingestellte Jugendliche und junge Erwachsene dazu ermutigt und unterstützt werden, sich europapolitisch zu engagieren. Denn wenn wir Europa als demokratisch und föderal begreifen, dann müssen wir alle mitnehmen - gerade auch das Land! Ferner sollte unser Verband dies bei seiner Arbeitsweise mitbedenken und wo nötig Verbandsstrukturen auf Vereinbarkeit mit ländlichen Gegebenheiten hin prüfen und falls erforderlich diverser ausgestalten.

Als föderaler und demokratischer Verband sollten wir als JEF nicht nur urban erreichbar sein, sondern auch ländliche Regionen von einem föderalen Europa überzeugen und aktiv in unsere Aktionen - zielgruppengerecht und wo möglich gemeinsam mit lokalen Akteur:innen - in die inhaltliche Konzeption eines geeinten Europas miteinbeziehen.